

Kur und Kultur

Monatsprogramm Januar 2026



Samstag, 10. Januar 2026

Von Priestern und Preziosen –

Entdeckungsfahrt auf die unbekannte Höri mit Dr. Anne Overlack

Unsere Ausfahrt führt uns auf die im Untersee gelegene Halbinsel Höri, zunächst ins Bergdorf Schienen in die in der Ortsmitte gelegene romanische Kirche St. Genesius. Die Ursprünge der dreischiffigen, frühromanischen Basilika reichen in karolingische Zeit zurück, als es ein Benediktinerkloster in Schienen gab. Von Schienen geht es weiter nach Öhningen, wo wir in der Dix-Scheune die Ausstellung „Paradies. Bilder eines mächtigen Mythos“ besuchen werden. Ausgehend von plastischen Arbeiten des 2019 verstorbenen Gold- und Silberschmieds Jan Dix versammelt die Ausstellung Skulpturen, Goldschmiedearbeiten, Malereien und historische Arbeiten zum Thema Schöpfung, Paradies, Adam und Eva von Andrea Dix, Ulla Auer, Leander Dix, Gerhard Albert und Helmut Schlichtherle. Fachkundig begleitet werden wir von der Gold- und Silberschmiedin Andrea Dix, die anschließend auch zu Kaffee und Kuchen einlädt.

Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH, Rückkehr ca. 18.00 Uhr.

Sonntag, 11. Januar 2026

Schaffhausen, auch ohne Rheinfall ein Juwel –

Eine Stadterkundung mit dem Kunsthistoriker Dr. Franz Hofmann

Fast jeder kennt den Rheinfall, nur wenige die ein gutes Stück davon entfernt liegende Stadt, die mit diesem stets in Verbindung gebracht wird. Vom Massentourismus ist Schaffhausen noch ganz unberührt, dabei zählt die alte Klostersiedlung und Handelsstadt am Rhein zu den schönsten Städten der Schweiz. Schaffhausen beeindruckt mit seinem weitgehend erhaltenen mittelalterlichen Stadtbild und mit der riesigen romanischen Klosteranlage zu Allerheiligen. Berühmt sind die zahllosen Erker an den prächtigen Hausfassaden aus Renaissance und Barock und nicht zuletzt die nach Idealplänen konzipierte Festung des Munot, das Wahrzeichen der Stadt.

Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH, Rückkehr ca. 18.00 Uhr.

Gehzeit gut zwei Stunden, ein steiler Anstieg. Um Missverständnisse zu vermeiden: der 5 km von der Stadt entfernte Rheinfall ist NICHT Ziel dieser Exkursion. Es geht in die Schweiz, bitte nehmen Sie ihren Ausweis mit.



Samstag, 17. Januar 2026

Die alte Reichsstadt Überlingen –

Spaziergang durch die Festungsanlage und die Altstadt mit dem Historiker Werner Trapp

Die ehemalige freie Reichsstadt Überlingen besticht durch ihren staufischen Stadtgrundriss des Mittelalters wie durch beeindruckende Baudenkmäler aus Mittelalter und Renaissance. Kaum bekannt ist die wohl erhaltene Stadtbefestigung aus Mauern, Stadttoren, Wehrtürmen und tief in den Molassefelsen eingelassenen Festungsgräben. Ein Spaziergang führt durch diese am Bodensee einzigartige Anlage in den alten Stadtteil „Dorf“, wo mit der Pilgerkirche St. Jodok und ihren Wandmalereien des 15. Jahrhunderts ein weiteres kaum bekanntes Kleinod wartet, in das Herz der Altstadt mit ihren Kirchen, Klosterhöfen und Patrizierhäusern. Anschließend darf das Gesehene in einem Café am Seeufer im Gespräch vertieft werden.

Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH, Rückkehr ca. 18.00 Uhr.

Gehzeit gut zwei Stunden, mehrere kleinere Steigungen.

Kur und Kultur

Monatsprogramm Januar 2026



Sonntag, 18. Januar 2026

„Fluchtgeschichten“ – Grenzspaziergang und Lesung mit Dr. Anne Overlack

Heute gilt Deutschland als gelobtes Land für viele, die in ihren Herkunftsländern verfolgt sind oder dort kein Auskommen mehr finden. Reisen wir nur wenige Jahrzehnte in der Geschichte zurück, so ändert sich dieses Bild dramatisch – und die idyllische Bodenseeregion wird zum Ort von Hoffnung wie auch tödlichster Gefahr zugleich für all jene, die sich verzweifelt darum bemühten, Nazideutschland in Richtung Schweiz zu verlassen. Einigen dieser Fluchtgeschichten werden wir in einer intensiven Lesung im Rathaus Wangen nachspüren, einem der historischen Originalschauplätze, der heute eine Gedenkstätte beherbergt. Ein kleiner Spaziergang ans idyllische Seeufer im Öhninger Ortsteil Stiegen und über die Grenze hinweg in die Schweiz, die sich heute leichten Fußes passieren lässt, hat uns zuvor an früher unpassierbare Sehnsuchtsorte geführt. Abschluss zum Kaffee in der „Seeterrasse“ in Wangen.

Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH, Rückkehr ca. 18.00 Uhr.

Kurzer Spaziergang über 2,2 km Länge im Grenzgebiet zwischen Deutschland und der Schweiz, keine nennenswerten Steigungen.

Es geht in die Schweiz, bitte nehmen Sie ihren Ausweis mit.

Samstag, 24. Januar 2026

Klosterinsel Reichenau im Untersee, UNESCO-Welterbe – Exkursion mit dem Kunsthistoriker Dr. Franz Hofmann

Die bereits im 8. Jahrhundert gegründete Abtei Reichenau war bald eines der bedeutendsten Klöster Europas und ein Zentrum abendländischer Kultur, wo wissenschaftliche Schriften und kostbare Buchmalereien entstanden. Weltberühmt sind die um das Jahr 1000 geschaffenen Wandmalereien in der Kirche St. Georg in Oberzell. Weniger bekannt ist die abgelegene romanische Kirche St. Peter und Paul in Niederzell, wo seit einiger Zeit wieder zwei Mönche leben. Wir behalten aber stets im Blick, dass nicht nur die drei Kirchen, sondern die ganze Insel mit ihrer von Gemüse-, Obst- und Weinanbau geprägten Kulturlandschaft zum UNESCO-Welterbe erhoben wurde. Gerade außerhalb der Saison ist hier die besondere Atmosphäre spürbar, wenn statt sommerlichem Touristenlärm eine ungewohnte Ruhe eingekehrt ist. In einem Café unweit des Klosterbereichs in Mittelzell klingt der Nachmittag aus.

Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH, Rückkehr ca. 18.00 Uhr.



Sonntag, 25. Januar 2026

Stein am Rhein, einmal von der anderen Seite – Exkursion mit dem Kunsthistoriker Dr. Franz Hofmann

Das schweizerische Städtchen Stein am Rhein ist nicht ohne Grund dort entstanden, wo der Rhein wieder zum richtigen Fluss wird. Allbekannt ist der Rathausplatz mit seinen „malerischen“ Häuserfassaden. Doch wir nähern uns der Stadt von der anderen Rheinseite: Von der kleinen Klosterinsel Werd, wo noch heute Franziskanermönche das frühmittelalterliche Kirchlein betreuen, spazieren wir am Rheinufer entlang zu den Mauern des ehemaligen römischen Kastells Tasgaetium und den gotischen Wandmalereien der Kirche Auf Burg – und dann erst geht es über die Brücke in die Altstadt von Stein, wo es tatsächlich noch Unbekanntes zu entdecken gibt.

Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH, Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Gehzeit gut zwei Stunden, ein kleinerer Anstieg. Es geht in die Schweiz, bitte nehmen Sie ihren Ausweis mit.

Kur und Kultur

Monatsprogramm Januar 2026



Samstag, 31. Januar 2026

Winter am Bodensee –

Eine literarische Entdeckungsreise nach Meersburg mit dem Historiker Werner Trapp

Die Bodenseelandschaft im Winter hat ihre eigene Poesie. Zuweilen hüllt sie sich in das Grau stiller Tage, das Ufer, Schilf und Bäume mit kunstvollem Reif überzieht. Dann wieder spielt der Föhn mitten im Januar „Frühling“ und man sitzt irgendwo am Seeufer bei einem Cappuccino und genießt die prächtige Aussicht auf See und Gebirge. Der Bodensee im Winter – das war auch in der Literatur immer wieder ein Thema, in Romanen, Gedichten und Erzählungen finden sich, wenn man sie sucht, schöne und lesenswerte Beispiele. Der Autor und Historiker Werner Trapp lädt ein zu einer literarischen Entdeckungsreise in eine ganz besondere Jahreszeit – im Café der alten Burg Meersburg, die selbst durch die Droste als literarischer Ort Geschichte geschrieben hat.

Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH, Rückkehr ca. 18.00 Uhr.